

AC-2. - 1033



OFFENER HUMANISMUS

zwischen den Fronten des Kalten Krieges

Über den Universalhistoriker,
politischen Publizisten und religiösen Essayisten
FRIEDRICH HEER

Herausgegeben von
Richard Faber

Mit persönlichen Erinnerungen von
Carl Amery
und
Reinhold Knoll

Königshausen & Neumann

Inhaltsverzeichnis

I. Persönliche Erinnerungen

- Carl Amery, Halt a Prophet. In memoriam Friedrich Heer 9
- Reinhold Knoll, Von den Schwierigkeiten aufrechten Gehens in Wien ...
Erinnerungen an Friedrich Heer 13

II. Einleitung des Herausgebers 25

III. Der politische Publizist und religiöse Essayist

- Trautl Brandstaller, Friedrich Heer und „Die Furche“ (1946–60)..... 37
- Josef P. Mautner, „Der achte Tag“. Versuch
einer prophetischen Antiutopie 51
- Ulrich Nanko, Auf dem Weg zu einem nicht-christlichen Humanismus.
Hintergrundinformationen zur Religionsdebatte Heer – Szczensy 75
- Michael N. Ebertz, Konstruktive Ohnmacht – nach dem Abschied
von Höllen und Himmeln 97

IV. Der Universalhistoriker

- Richard Faber, „Geschichte ist Gegenwart.“ Die Tragödie des Heiligen
Römischen Reiches, die politische Religiosität des Dritten Reiches und
der Aufgang Europas, Mutter der Revolution, in der Sicht eines Offenen
Humanismus 127
- Hubert Cancik, Antike, Christentum und Humanismus.
Ein Versuch zu Grundbegriffen von Heers europäischer Religions-
und Geistesgeschichte..... 151
- Thomas Schröder, Nach der Vernunft. Anspruch und Probleme
von Friedrich Heers Analyse des 19. Jahrhunderts..... 171

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© Verlag Königshausen & Neumann GmbH, Würzburg 2005

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier

Umschlag: Hummel / Lang, Würzburg

Bindung: Buchbinderei Diehl+Co. GmbH, Wiesbaden

Alle Rechte vorbehalten

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

ISBN 3-8260-3037-0

www.koenigshausen-neumann.de

www.buchhandel.de

Enrico Syring, Friedrich Heers „Der Glaube des Adolf Hitler“ im Spiegel der Zeiten.....	185
Manfred Voigts, „Gottes erste Liebe“ – eine Streit- und Zeitschrift	197
Evelyn Adunka, Bemerkungen zur Rezeptionsgeschichte von Heers Werken, vor allem zur deutschen (1967) und englischen (1970) Ausgabe von <i>Gottes erste Liebe</i>	209
Winfried Mogge, Jugendrevolution als Geschichtsmythos. Friedrich Heer und die Jugendbewegungen	211
Klaus Körner, Friedrich Heer und die österreichische Identität. Acht Annäherungen.....	231
 Schluß	
Jeanne Benay, Friedrich Heer – ein Stilist im Zeichen der „schöpferischen Vernunft“	261
Bibliographie der Friedrich-Heerschen Monographien.....	273

I. Persönliche Erinnerungen